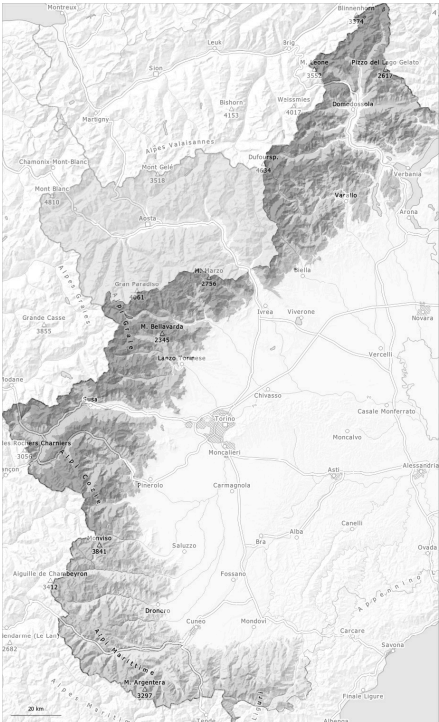
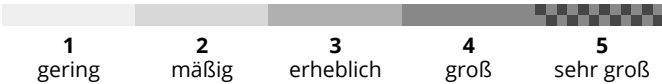
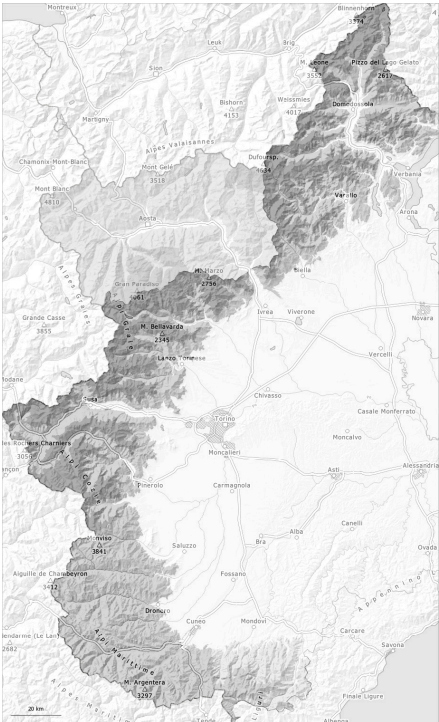


Vormittag

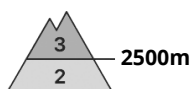
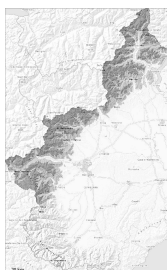


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 23.04.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Triebschnee

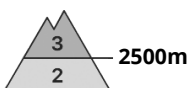
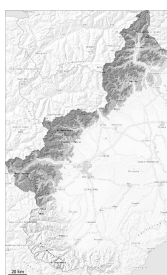


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 23.04.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



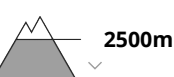
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Triebschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und Wind entstanden v.a. in windgeschützten Lagen teils große Triebschneeansammlungen. Die Triebschneeansammlungen können oberhalb von rund 2500 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Hängen und an sehr steilen Hängen. In diesen Gebieten sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge teils große Lawinen möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.



Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten zwei Tagen fielen verbreitet oberhalb von rund 2300 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

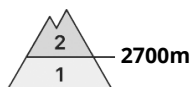
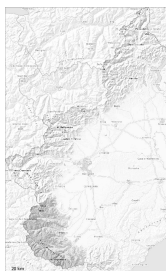
Neu- und Tribschnee liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

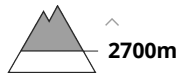
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.04.2025



Triebschnee

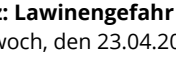


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.04.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung.

In hohen Lagen und im Hochgebirge und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin mittlere und vereinzelt große trockene Lawinen möglich. Dies besonders an Schattenhängen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind mehrere feuchte und nasse Lawinen möglich. Diese sind meist mittelgroß.

Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

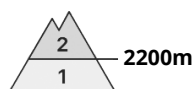
gm.10: frühjahrssituation

Der Schneeregen führte unterhalb von rund 2500 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.04.2025



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

In hohen Lagen und im Hochgebirge gebietsweise erhebliche Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen.

Verbreitet mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In diesen Gebieten gefriert die Schneedecke in der klaren Nacht tragfähig. Der Schneeregen führte zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

